

## Vatikan, Biblioteca Apostolica Vaticana, Pal. lat. 702

**Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung:** Wilhelm Peraldus, Summa de vitiis

**Sprache:** Lateinisch

**Thema / Text- bzw. Buchgattung:** Handbuch / Moraltheologie / Laster

### ÄUBERES

**Entstehungsort:** Westeuropa (?)

**Entstehungszeit:** letztes Viertel 13. Jh.-erstes Viertel 14. Jh.

**Typus (Überlieferungsform):** Codex

**Beschreibstoff:** Pergament

**Umfang:** 2, 202, 1 Bll.

**Format (Blattgröße):** 16,2 × 12,5 cm

**Zusammensetzung (Lagenstruktur):** (I-1)<sup>1a</sup> + 1<sup>a</sup> + 11 V<sup>110</sup> + 6 VI<sup>182</sup> + IV<sup>190</sup> + (VII-2)<sup>202</sup> + (I-1)<sup>203\*</sup>. Vorderer Spiegel Gegenbl. von 1a, hinterer Spiegel Gegenbl. von 203\*.

**Seiten-, Blatt-, Lagenzählung:** Römische Foliierung des 17. Jhs. (I-202). Weitere lückenhafte Foliierung mit Blei (I-202). Erstes Vorsatzbl. und Nachsatzbl. ungez., weshalb in dieser Beschreibung Zählung der Digitalisate übernommen wird (1a, 203\*). Reklamanten auf 20v und 30v auf dem Fußsteg rechts.

**Zustand:** Zahlreiche Löcher und Risse, vielfach mit Klebeband ausgebessert. Mehrfach angefasertes Papier mit Klebeband verstärkt. Vielerlei Flecken und kleinere Wasserschäden. 201r-202v Wasserschaden mit teilweise erheblicher Beeinträchtigung der Schrift.

**Schriftraum:** 13,3 × 10,5 cm

**Spaltenanzahl:** 2 Spalten

**Zeilenanzahl:** 34 Zeilen

**Schriftart:** Gotische Minuskel

**Angaben zu Schrift / Schreibern:** Eine erste Hand schrieb bis 45v, ehe eine zweite Hand mit einem schmaleren Duktus übernahm. Diese versah die Oberlänge des d mit einem Haarstrich nach unten, was für einen englischen oder französischen Schreiber sprechen könnte (s. DEROLEZ, *Palaeography*, S. 87 f.).

**Layout:** Zeilengerüst mit Silberstift vorgezogen. Nachgetragene Seitentitel in Form von Kapitelzählungen meist durch Beschnitt verloren gegangen. Rote Lombarden, meist über zwei Zeilen, hin und wieder auch mit Fleuonné verziert, ferner rote Kapitelüberschriften und Strichelungen, selten rote Unterstreichungen.

**Buchschmuck:** Auf 3v Fleuonnéinitiale mit Aussparungen und ablaufenden Palmetten.

**Nachträge und Benutzungsspuren:** Wenige Anmerkungen von mehreren Händen.

**Einband:** Pappe mit weißem Pergament überzogen, in Rom zwischen 1878 und 1889 gefertigt. Auf dem Rücken blaues und rotes Schildchen mit aktueller Signatur, über dem roten Schildchen in Gold Wappenstempel von Papst Leo XIII., unter dem roten Schildchen in Gold Wappenstempel von Kardinal und Bibliothekar Jean-Baptiste Pitra (1812-1889) (SCHUNKE, *Einbände* 2.2, S. 848).

**Provenienz:** Germersheim; Heidelberg

**Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift:** Eingeklebtes blaues Schildchen auf Vorderspiegel. Aktuelle Signatur auf ar. Dem paläografischen Befund entsprechend könnte die Hs. in Westeuropa entstanden sein. Dass sie sich späterhin im

Besitz der Kirche zu Germersheim befand, legen verschiedene Einträge nahe, so jener, wohl aus der Mitte des 16. Jhs., auf ar: *Germerscham*, als die Hs. wohl im Zuge der Aufhebung des Servitenklosters in Germersheim von dort nach Heidelberg gelangte, sowie die etwas älteren Einträge aus dem Beginn des Jhs.: *Ad ecclesiam In Germerschen spectat*, was wohl der Eintrag aus dem 17. Jh. auf 1r wieder aufgreift: *Spectat ad Ecclesiam in Germerschaim* sowie *Summa de vicijs*.

**Literatur:** Antoine DONDAINE: Guillaume Peyraut. Vie et œuvres, in: Archivum Fratrum Praedicatorum 18, 1948, S. 162-236, hier S. 193; GUGUMUS, Erforschung, S. 138; KAEPPELI, Scriptorum, Bd. 2, S. 141; SCHUNKE, Einbände 2.2, S. 848, STEVENSON, S. 251.

## INHALT

### 1r-202v

**Verfasser:** Wilhelm Peraldus (um 1200-um 1271)

**Titel:** Summa de vitiis

**Angaben zum Inhalt:** (1r-3r) Inhaltsverzeichnis; (3v-4v) De vitiis in communi; (4v-10v) De gula; (10v-32r) De luxuria; (32r-88r) De avaritia; (88r-109v) De acedia; (109v-173r) De superbia; (173r-176r) De invidia; (176r-186r) De ira; (186r-202v) De peccato linguae [Text bricht im Kapitel ‚De turpiloquio‘ ab].

**Incipit:** 3v >D<jcturi de uicij. incipiemus a uicio gule. propter hoc quod glossa. super Matheum.

**Explicit:** ...aut turpitudine ab hoc multum... [Text bricht ab].

**Edition / Textausgabe:** Der Text liegt in keiner modernen Edition vor, wurde aber spätestens 1474/75 als Inkunabel gedruckt (GW 12051-12057).

Dr. Thorsten Huthwelker  
Universitätsbibliothek Heidelberg  
Stand: 08.04.2021

**Siglenverzeichnis zur abgekürzt zitierten Literatur:**

[http://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/bpd/bibliotheca\\_palatina/litsigl\\_pal-lat.html](http://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/bpd/bibliotheca_palatina/litsigl_pal-lat.html)